ERGO Versicherungsb ro Oliver Heitland

ist seit ber 20 Jahren Ihr Ansprechpartner f r Versicherungen und Vorsorge.

Am 01.04.1997 wurde das B ro, damals noch unter Victoria Versicherung, in Bersenbr ck er ffnet. Im Jahr 2010 ist die Victoria Versicherung in der Ergo Group AG aufgegangen. Seitdem firmiert das B ro unter ERGO Versicher - ung.

Das B ro finden Sie in der
Mittelstra e 10 in Bersenbr ck
zwischen Lindenstra e und Bahnhofstra e.

Hier steht Ihnen Oliver Heitland und sein Team f r verst ndliche Versicherungsl sungen , Schadenregulierung und umfassende Serviceleistungen zur Verf gung.

Eine umfangreiche Auswahl an Versicherungsl sungen von der Auto -, oder Zahnzusatzversicherung im privaten Bereich ber Cybe r-, und Kautions-versicherung im betrieblichen Bereich ist selbstverst ndlich.

Erreichbar ist das B ro telefonisch und per WhatsApp unter 05439 -902506 oder per E-Mail unter oliver.heitland@ergo.de

Rufen Sie einfach an, schreiben Sie eine Mail, WhatsApp oder besuchen Sie uns in der Mittelstr.10 in Bersenbr ck.

Ihrer Gesundheit zuliebe DeutscheBKK · dany · DAS · DKV · MetallRente – Eine gemeinsame Einrichtung von Gesamtmetall und IG Metall · Uelzener Mensch.Tier.Wir. · wüstenrot – Wünsche werden Wirklichkeit.

Impressum V.i.S.P. Heimatverein Bersenbrück e.V. • Redaktion: Franz Buitmann • Foto-Nachweise beim Herausgeber • Druck: B. Ad. Ricke, Bersenbrück

Mein Bersenbrück

HVB

Mitteilungsblatt des
Heimatvereins Bersenbrück e.V.

Ausgabe 43 - 2019/3

Heimathaus Feldmühle

Liebe Mitglieder des Heimatvereins Bersenbrück,
liebe Heimatfreundinnen und –freunde!

Das letzte Mitteilungsblatt des Heimatvereins Bersenbrück erschien zum diesjährigen Mühlentag am Pfingstmontag im und am Heimathaus Feldmühle. Die überwältigend hohe Besucherzahl bei günstigstem Wetter belohnte die Arbeit der Vorstandsmitglieder in Vorbereitung und Durchführung dieser inzwischen auch schon traditionellen Veranstaltung im Jahresprogramm des Heimatvereins. Über zwanzig gespendete Kuchen fanden reißenden Absatz, den Spendern, aber auch den Damen der Vorstandsmitglieder und weiteren Helferinnen gilt dafür ein großes Dankeschön. Aber wie heißt es doch: „Nach der Veranstaltung ist bereits vor der nächsten Veranstaltung!“ Auch zum „Tag des offenen Denkmals“ am 8. September im und am Heimathaus Feldmühle sollen wieder Kaffee und Kuchen angeboten werden. Wir bitten daher erneut um Kuchenspenden. Die Einladung dazu finden Sie auf dieser Seite.

Trotz der großen Sommerhitze ging die Arbeit des Heimatvereins planmäßig weiter. Es galt, Veranstaltungen vorzubereiten und durchzuführen, so war der Heimatverein beteiligt beim „Tag des Wanderns“, bei der Ferienspaß-Aktion der Stadt mit dem Imker Heinrich Willmaring an unserem Bienenwagen in der Streuobstwiese, beim „Offenen Singen“ des Kreisheimatbundes Bersenbrück im Innenhof des ehemaligen Klosters und vor allem bei der Tagesfahrt nach Minden, Porta Westfalica und Bad Salzuflen, die erfreulicherweise ausgebucht war.

Ärgerlich ist der Vandalismus am nach gebauten Steingrab am Heimathaus, zur Sicherheit wurde das Material auf den Hof Wessling verbracht, die Anlage soll nach Reparatur wieder aufgestellt werden, dann zusätzlich gesichert.
Die Vermietung des Heimathauses wird sehr gut nachgefragt. Ein Defibrillator wird hier in Kürze angebracht.

Auf vielfachem Wunsch soll auch für das Jahr 2020 wieder ein Heimat-Kalender erscheinen. Eine erste Sitzung der Redaktion hat stattgefunden, Rahmenthema wird der Bereich Dienstleistungen früher und heute sein.

In der Rubrik „Historisches“ zeigen wir zwei Fotos der kürzlich durch die Stadt Bersenbrück renovierten Klosterpforte aus den Jahren 1920 (Vorderansicht) und 1931 (Rückansicht).

Für die finanzielle Unterstützung dieser Ausgabe danken wir der Versicherungsagentur Oliver Heitland.

Franz Buitmann
Vorsitzender des Heimatvereins Bersenbrück

Einladung

Der Heimatverein Bersenbrück lädt zum
„Tag des offenen Denkmals“
Motto:
„Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“
am Sonntag, 8. September 2019,
im Heimathaus Feldmühle ein.

ab 14 Uhr: Kaffee und Kuchen und Kaltgetränke
ab 17.30 Uhr: Grillwürstchen

im Untergeschoss:
Mühlenausstellung/Stromerzeugung
im Obergeschoss: alte Schul-Wandkarten

Heimat-Literatur wird zu Sonderpreisen angeboten

Vorausschau

September

1. Teilnahme am Gemeindefest der Evang. Bonnus-Gemeinde 14 - 18 Uhr
8. Tag des offenen Denkmals, 14 - 18 Uhr Heimathaus Feldmühle
21. Teilnahme am Kreisheimattag und der Mitgliederversammlung des KHBB, 14 Uhr Quakenbrück
24. Foto-Archiv AG, 19 Uhr Heimathaus Feldmühle

Oktober

18.- 20. Fahrt - Wochenende
26. Teilnahme an der Bücherbörse im Kreishaus Osnabrück

November

15. Teilnahme an der Jahresabschlusssitzung (Kohlessen) des KHBB, 18.45 Uhr Neuenkirchen
22. Jahresabschlussfeier, 19.30 Uhr Heimathaus Feldmühle

Hinweis: ab 24. September alle 14 Tage Foto-Archiv AG im Heimathaus Feldmühle (nach Ankündigung in der Tageszeitung)

Aus dem Veranstaltungsprogramm des Heimatvereins

Mühlentag im und am Heimathaus Feldmühle mit interessanten Aktivitäten fand regen Zuspruch

Der Heimatverein Bersenbrück beteiligte sich mit seinem Heimathaus Feldmühle am Pfingstmontag am bundesweiten Mühlentag, hier „klapperte die Mühle am rauschenden (Feld)mühlenbach“. Vom Vormittag an bis zum Abend hin fanden am und im Heimathaus verschiedene Aktionen statt. So wurde über den Wasserverband Bersenbrück wieder die Wassertheke aufgestellt, im Untergeschoss des Heimathauses wurde über den Wasserverband und die Geschichte der Feldmühle informiert. Dagmar Schwager bot Aquarell-Malerei an, hier konnte man sich künstlerisch betätigen, wovon alt und jung regen Gebrauch machten. Die Preise für das Maibaumschätzen wurden ausgegeben, einige hatte die Höhe des Baumes mit 15,15 Metern fast auf den Zentimeter genau getroffen, sie freuten sich über ihr Präsent. Heimatliteratur konnte erworben werden, im Obergeschoss wurden alte Schul-Wandkarten gezeigt. Natürlich gab es wieder leckeren Kuchen bei der Kaffeetafel, den Spenderinnen dankt der Vorstand des Heimatvereins sehr herzlich. Gegen Abend wurde gegrillt, Kaltgetränke standen zur Erfrischung ebenfalls bereit. Im Umfeld des Heimathauses lohnte zudem ein Gang zur Wildblumen- und Streuobstwiese, am Bienenwagen konnten die fleißigen Tiere beobachtet werden. Insgesamt, so die übereinstimmende Meinung, lohnte sich ein Besuch beim diesjährigen Mühlentag des Heimatvereins.

Unter dem Motto „Landpartie Ostwestfalen“ schaute der Heimatverein auf der Tagesfahrt über den Tellerrand hinaus

Was vor einigen Jahren als Dankeschön zum Jubiläum des Heimatvereins Bersenbrück an die treuen Mitglieder begann, hat sich inzwischen zu einer festen Einrichtung entwickelt. Einmal im Jahr lädt der Verein zu einer Tagesfahrt ein, die Beliebtheit dieser Veranstaltung zeigte sich auch in diesem Jahr in Form eines vollbesetzten Busses mit 58 Heimatfreunden und einigen Gästen.

Unter der Leitung des Vorsitzenden Franz Buitmann und des Geschäftsführers Hermann Sattinger ging es zunächst zu einem Frühstück in einem Lokal in Vehlage bei Espelkamp. Nach diesem Frühstück stand eine Schifffahrt von der Schachtschleuse in Minden aus an, die Schleusung an diesem Wasserstraßenkreuz mit ihrer Technik beeindruckte die Gäste, ruhiger gestaltete sich die Weiterfahrt auf der Weser. Unter fachkundiger Führung lernte man anschließend die Stadt Minden kennen, besonders beein-

druckte der Dom, der auf den karolingischen Ursprung des Jahres 800 zurückgeht. Zur Mittagspause kehrte man im neu gestalteten Restaurant am Kaiser-Wilhelm-Denkmal an der Porta Westfalica ein. 1896 wurde das Denkmal des Kaisers Wilhelm I. im Wittekindsberg mit viel Pomp durch den Enkel, Kaiser Wilhelm II., und Gemahlin Auguste-Viktoria feierlich eingeweiht. Mehr als 20 000 Menschen sollen damals die Straßen vom Bahnhof Minden bis zum Denkmal gesäumt haben. Der ausgestreckte Arm der Statue ist als Symbol des Segnens zu verstehen: Kaiser Wilhelm I. segnet hierbei das Land, die Wiesen und die Menschen dieser Region. Architekt des Denkmals war Bruno Schmitz, der auch das Völkerschlacht-Denkmal in Leipzig und das Deutsche Eck in Koblenz gestalte-

te.
Letztes Ziel der Bersenbrücker Reisegruppe war das Staatsbad Bad Salzuflen, auf einer Rundfahrt mit der „Paulinchen Bahn“ wurde der Kurort erkundet. Die Namensgebung Bad Salzuflens liegt in der Natur der Dinge begründet: Salzhaltige Quellen tief unter der Erde ermöglichten über Jahrhunderte hinweg die Salzgewinnung. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts war Salz die wichtigste Einnahmequelle der Stadt. Bis 1945 wurden die Bad Salzufler Gradierwerke zur Salzgewinnung eingesetzt, heute dienen sie als riesiges Freiluft-Inhalatorium und bringen eine frische Meeresbrise mitten in die Stadt, heute ein Gesundheits- und Ferienort. Mit einer Kaffeetafel am Kurpark ging eine abwechslungsreiche Tagesfahrt des Heimatvereins zu Ende.

Ferienspaßaktion des Heimatvereins Bersenbrück unter dem Motto „Wie kommt der Honig auf den Tisch?

Viele Kinder wissen heute kaum nch, wie Lebensmittel produziert werden. Für sie sind sie jederzeit im Supermarkt greifbar, das ganze Jahr über. Selbst in den Dörfern ist diese Beobachtung zu machen. Der Heimatverein Bersenbrück bot im Rahmen der Ferienspaßaktion daher ein Projekt an, dass diese Entwicklung ein Stück weit Rechnung trägt. Unter dem Motto „Wie kommt der Honig auf den Tisch?“ bestand Gelegenheit, diese Frage zu beantworten.

Der Heimatverein hat seit Jahren in der Nähe des Heimathauses Feldmühle eine Streuobst- und Wildblumenwiese angelegt. In unmittelbarer Nähe dazu steht ein Bienenwagen, bestückt mit mehreren Bienenkästen. Hobby-Imker Heinrich Willmaring betreut diese Bienenvölker und bot nun Kindern, aber auch Erwachsenen die Möglichkeit, dem Treiben der Bienen aus nächster Nähe zuzusehen und zu beobachten, wie Honig gewonnen wird.
Zunächst entnahm der Imker einem Bienenkasten im Wagen einige Waben, voll besetzt mit Bienen und gefüllten Honigzellen oder Bienenlarven. Erstaunlicherweise verhielten sich die Bienen ruhig und ließen sich in ihrer Arbeit nicht stören. Besondere Aufmerksamkeit erregte natürlich die Königin, die der Imker mit einem blauen Punkt gekennzeichnet hatte. Der Imker erklärte die Funktionen der einzelnen Bienen im Stock, von der Königin über die Arbeiterinnen bis hin zu den Drohnen, den männlichen Bienen, die nur die Aufgabe haben, die Königin zu befruchten, um dann abzusterben. Auch auf das Problem des Milbenbefalls im Stock ging er ein, ebenso auf die Maßnahmen zur Abwehr dieser Parasiten.
Eine Wabe, von Bienen befreit, wurde zur Honigschleuder mitgenommen. Nach Entfernen der Zellendeckel konnte der Honig geschleudert werden. Natürlich wurde er sofort probiert, einstimmig stellte man fest: “Er schmeckt lecker!“, der Brötchenaufstrich am nächsten Morgen war damit gesichert.

Weitere Veranstaltungen

Besuch des Heimatvereins Lohne(Oldb.) im Heimathaus Feldmühle

Deutscher Wandertag 2019 in Winterberg und Schmallenberg

CDU-Senioren-Union und Heimatverein laden zu einer Drei-Tages-Fahrt vom 18. bis 20. Oktober nach Wiesbaden ein

Auch in diesem Jahr laden die CDU-Senioren-Union, Ortsverband Bersenbrück-Gehrde, und der Heimatverein Bersenbrück gemeinsam zu einer Mehr-Tagesfahrt in der Zeit vom 18. bis 20. Oktober ein. Quartier ist im Mercure Hotel, direkt in der Innenstadt von Wiesbaden gelegen. Der Reisepreis beträgt 279 Euro pro Person im DZ, Einzelzimmerzuschlag 40 Euro. Die Leistungen beinhalten die Fahrt im First-Class-Reisebus, zweimal Übernachtung, zweimal Frühstücksbuffet, Führung im ZDF-Studio, Stadtführung Wiesbaden, Schifffahrt von Rüdesheim nach Oberwesel sowie die Kurtaxe.
Anmeldungen können beim Vorsitzenden der beiden Vereinigungen, Franz Buitmann, Greifenhagener Str. 20, 49593 Bersenbrück, Telefon: 05439/1241, E-Mail: franzbuitmann@hotmail.de erfolgen.

Auch Nichtmitglieder der beiden Vereinigungen sind willkommen.

Wiesbaden, die hessische Metropole und Kurstadt, blickt auf eine lange Geschichte zurück. Bereits die Römer kannten die 26 Thermalquellen Wiesbadens. Die Stadt wird auch das „Nizza des Nordens“ genannt. Auf einer Stadtführung wird die City mit zahlreichen imposanten Gebäuden erkundet, so die schönste Spielbank Europas im Kurhaus, das hessische Staatstheater und das Stadtschloss, die wundervoll angelegten Parks und Alleen zeigen das mediterrane Flair. Auf der Hinreise wird in Mainz ein Stopp eingelegt und an einer interessanten Führung durch das ZDF-Studio am Lerchenberg teilgenommen. Zum Programm der Reise gehört auch eine Fahrt entlang des Rheins nach Rüdesheim. Hier wird zu einer Schifffahrt auf dem Rhein gestartet, die in Oberwesel endet. Die Fahrt geht dann weiter nach Boppard mit einem Stopp in der Innenstadt, bevor der Heimweg angetreten wird.

HISTORISCHES

Klosterpforte - Vorderansicht 1920

Klosterpforte - Rückansicht 1931